



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

Protokoll der 43. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA-SSE) vom 31. März 2016 in Grangeneuve

Anwesend : Sandra Contzen (Präsidentin), Leslie Berger, Simon Briner, David Bourdin, Esther Bravin, Simon Peter, Martin Pidoux, Simon Lanz

Gregor Albisser, Judith Amgarten, Martin Brugger, Barbara Eiselen, Robert Finger, Stefan Flückiger, Michael Hartmann, Werner Hediger, Edi Hofer, Robert Huber, Markus Lips, Stefan Mann, Susanne Menzel, Manuela Meraner, Sophie Reviron, Alessandro Rossi, Mauro Ryser, Patrizia Schwegler, Karin Zbinden

Entschuldigt : Peter Althaus, Theres Haller, Sonja Imoberdorf, Christian Schader, Roland Stäheli, Erwin Stucki, André Veillon, Thierry Walz

Gäste: Daniela Clemenz, Jacques Pasquier, Tobias Dalhaus, Niklas Möhring, Juliane Doms, Christian Ritzel

1. Traktandenliste / Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin der SGA, Sandra Contzen, eröffnet die Generalversammlung um 9.45 Uhr.

Es gibt keine Bemerkungen zu den Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 42. GV vom 16. April 2015 in Bellinzona
3. Begrüssung der neuen Mitglieder
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Journal of Socio-Economics in Agriculture
6. Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie 2015
7. Plattform ländliche Soziologie
8. Jahresrechnung 2015 (Revisorenbericht)
9. Budget 2016
10. Vergrösserung Vorstand
11. Wahl des Vorstands
12. Wahl des Präsidiums
13. Programm 2016/2017
14. Nachwuchsförderung
15. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzähler

Karin Zbinden und Robert Huber werden als Stimmzähler gewählt. Es sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

2. Protokoll der 42. GV vom 16. April 2015 in Bellinzona

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen zum Protokoll.

Entscheid: Das Protokoll der 42. GV vom 16. April 2015 wird per Akklamation genehmigt.

3. Begrüssung der neuen Mitglieder

Die im vergangenen und diesem Jahr dazugestossenen Neumitglieder werden via Powerpoint-Folie begrüsst: Herzlich willkommen Jörg Beck, Melf-Hinrich Ehlers, Barbara Eiselen, Isabel Häberli, Robert Home, Sonja Imoberdorf, Kaspar Mühlethaler, Rike Stotten und Doris Werder!

Barabara Eiselen von der HAFL ist anwesend und stellt sich kurz vor.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Sandra Contzen informiert über die wichtigsten Aktivitäten der SGA im Jahr 2015/2016:

- Die **Tagung 2015** beschäftigte sich mit dem Thema Ziele der Agrarpolitik. Neu wurden die Tagungsbeiträge stark auf das Tagungsthema fokussiert. Dies wurde in der Evaluation positiv beurteilt werden. Das soll deshalb so weitergeführt werden. Das wird noch verstärkt, indem dieses Jahr eine invited session durchgeführt wird.
- **Publikation des Online-Journals und des Jahrbuchs** exklusiv für die SGA-Mitglieder ist die Publikation des Jahrbuchs 2015 zum zweiten Mal in der neuen Form erfolgt (vgl. Traktanden 5 und 6).
- **Herbstfest 2015** fand im September 2015 an der ETH mit einem Inputreferat von Bernard Lehmann und anschliessender Diskussion und gemeinsamem Apéro statt. Es gab viele positive Feedbacks, weshalb das Herbstfest neu jährlich durchgeführt werden soll.
- Die Zusammenarbeit mit **europäischen Schwestergesellschaften** wurde verstärkt (z.B. memorandum of understanding mit EAAE).
- Die **Adressverwaltung** wurde vor vier Jahren zum SVIAL ausgelagert. Aufgrund der ungenügenden Qualität der Adressliste haben wir die Zusammenarbeit abgebrochen und die Adressverwaltung erfolgt neu wieder durch den Vorstand selbst. Die Mitglieder werden gebeten allfällige Adressänderungen zu melden (inkl. e-Mailadresse). Die Kommunikation zwischen Vorstand und SGA-Mitgliedern wird künftig nur noch elektronisch erfolgen, ausser dies wird explizit anders gewünscht.
- Vorstandsintern werden im laufenden Jahr die **Aufgaben- und Ressortbeschriebe** überarbeitet, weil sich bei den verschiedenen Ressorts Änderungen ergeben haben (z.B. Kommunikation oder Journal / Jahrbuch).

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen zum Jahresbericht der Präsidentin.

Entscheid: Der Jahresbericht 2015/2016 wird per Akklamation genehmigt.

5. Journal of Socio-Economics in Agriculture

Zuständig für das Dossier ist Christian Schader. Er ist krankheitshalber abwesend. Esther Bravin präsentiert an seiner Stelle die Entwicklung beim neuen Online-Journal:

- Die Anzahl der Einreichungen war 2015 sehr hoch, was Zusatzarbeit für die ReviewerInnen bedeutet hat – vielen Dank für das Engagement!
- 2015 wurden 9 Beiträge online publiziert.
- Ein hoher Anteil von Einreichungen kam aus dem Ausland und eine relativ geringe Anzahl von Einreichungen aus der Schweiz. Forschende werden aufgefordert wissenschaftliche Beiträge einzureichen (laufend möglich)
- Es gibt bisher eine relativ hohe Ablehnungsquote, weil die Qualität der Beiträge oft ungenügend ist.
- Im Sommer 2016 wird Christian Schader zusammen mit dem Editorial Board mögliche Massnahmen zur besseren Etablierung des Journals und zu dessen strategischer Ausrichtung diskutieren

6. Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie 2015

Esther Bravin präsentiert das gedruckte Jahrbuch, welches den Mitgliedern im Dezember 2015 per Post zugestellt wurde. Es ist schlanker als die vormaligen Jahrbücher, ansonsten in der äusseren Erscheinung gleich gestaltet wie früher. Beiträge in der Ausgabe 2015 stammen von Walter Willener, Ruth Rossier und Otto Schmid. Zudem haben die verschiedenen Institutionen in der Rundschau wiederum ihre Projekte präsentiert

7. Plattform ländliche Soziologie

Sandra Contzen informiert über die Plattform ländliche Soziologie, wo 2015 zwei Treffen stattfanden. Im Mai stellte Christine Jurt ihre Arbeit „Wahrnehmung von Chancen und Risiken von Schweizer Bauernfamilien“ vor. Im November gab es Präsentationen und Projekt übergreifende Diskussionen zur Arbeit von Sandra Contzen „Lebensbedingungen und Handlungsansätze von Bauernhaushalten in schwierigen Situationen“ sowie von Christine Jurt und Ueli Straub „Synergien zwischen land-, hauswirtschaftlicher und sozialer Beratung nutzen“. Das nächste Treffen der Plattform findet im Juni 2016 in Bern statt.

Im 2015 ist zudem der Flyer zur ländlichen Soziologie publiziert worden (http://www.sse-sga.ch/-/netzwerke/plattform_laendliche_soziologie/index.html). Weiter hat der Abbau der Agrarsoziologie bei Agroscope die Plattform beschäftigt. Es fanden Kontakte mit BLW und Agroscope-Rat statt, um die diesbezüglichen Bedenken von Seiten der Plattform mitzuteilen. Der Präsident des landwirtschaftlichen Forschungsrats wurde beauftragt, eine Auslegeordnung zur Thematik zu erstellen, die eine Basis bilden soll, um zu entscheiden, wie die ländliche Soziologie in der Schweizer Agrarforschung in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden soll

8. Jahresrechnung 2015 (Revisorenbericht)

Im vergangenen Jahr hat Martin Pidoux aufgrund von Computerproblemen alle Daten verloren und wiederherstellen müssen. Trotz dieser Schwierigkeiten kann Martin Pidoux ein positives Ergebnis für 2015 präsentieren mit einem Jahresgewinn von 6300 CHF. Während die Einnahmen leicht über dem Budget lagen, waren die Ausgaben deutlich tiefer als budgetiert.

Martin Pidoux liest den Revisorenbericht vom 24. Februar 2016 von Alfred Bänniger und Nadia Yerly vor, die darin beantragen, die Rechnung zu genehmigen.

Entscheid: Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig angenommen.

9. Budget 2016

Martin Pidoux erläutert das Budget 2016. Das Budget 2016 orientiert sich grundsätzlich am Vorjahresbudget. Es wird ein ausgeglichenes Budget angestrebt. Eine wichtige Rolle spielen die Beiträge der SAGW.

Stefan Flückiger fragt, wie mit dem steigenden Eigenkapital umgegangen werden soll. Martin Pidoux zeigt auf, dass der Mitgliederbeitrag von 60 CHF pro Jahr schon sehr tief ist. Die Aktivitäten des Vorstands wurden in den letzten Jahren ausgebaut (Herbstfest, Journal) und es gibt auch neue Ideen (z.B. Digitalisierung alter Jahrbücher, ...). Ziel ist, dass sich das Eigenkapital stabilisiert.

Edi Hofer hat bei der SGAR ein ähnliches Problem. Sie versuchen letztinstanzliche kantonale Urteile auf der Homepage zu publizieren.

Martin Brugger regt an, für das Jahrbuch und das Journal zwei separate Konten zu führen, da derzeit in dieser Rubrik vergleichsweise hohe Beträge enthalten sind.

Entscheid: Das Budget 2016 wird einstimmig angenommen.

10. Vergrößerung des Vorstands

Die Aktivitäten der SGA wurden in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut: Es gibt ein neues Ressort für interne Kommunikation (Newsletter), es wurde die Neuaufteilung von Journal und Jahrbuch aufgegleist, es wird neu jährlich ein Herbstfest durchgeführt und die Adressverwaltung wurde wieder integriert. Deshalb wird der GV beantragt, den Vorstand um ein Mitglied zu erweitern. Die entsprechende Person soll im laufenden Jahr rekrutiert und an der nächste GV zur Wahl vorgeschlagen werden.

Entscheid: Die GV stimmt der Erweiterung des Vorstands einstimmig zu.

11. Wahl des Vorstands

Verdankung der bisherigen Vorstandsmitglieder Martin Pidoux (Internet und Kassier) und Simon Lanz (Aktuar).

Martin Pidoux stellt Judith Amgarten vor. Sie hat in Zollikofen Agrarwirtschaft studiert und arbeitet seit einem Jahr beim SBV im Bereich Wirtschaft, Bildung und Internationales. Sie wird die Funktion als Kassierin sowie die Adressverwaltung übernehmen.

Simon Peter übernimmt die Funktion als Aktuar und von Seiten ETH steigt neu Manuela Meraner ein. Simon Peter stellt Manuela Meraner kurz vor. Sie hat in Bonn und Wageningen Agrarwirtschaft studiert. Sie hat mit Prof. Robert Finger von Bonn nach Zürich gewechselt und arbeitet derzeit an der Fertigstellung ihrer Dissertation.

Wahl: Der Gesamtvorstand mit den Mitgliedern Judith Amgarten, Leslie Berger, David Bourdin, Esther Bravin, Simon Briner, Sandra Contzen, Manuela Meraner, Simon Peter und Christian Schader wird einstimmig für die Periode 2016-2018 gewählt.

12. Wahl des Präsidiums

Der Vorstand schlägt Sandra Contzen für weitere zwei Jahre als Präsidentin der SGA vor.

Wahl: Sandra Contzen wird einstimmig für weitere zwei Jahre als Präsidentin der SGA gewählt.

Esther Bravin wird neu das Vizepräsidium übernehmen und Sandra Contzen während ihrem Mutterschaftsurlaub vertreten

13. Programm 2016/2017

Folgende Aktivitäten sind für 2016/17 geplant:

- Jahrestagung 30.-31. März 2017 an der HTW Chur zum Thema „Nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungssysteme“ (am 29.3. abends gibt es einen zusätzlichen Event von Seiten HTW Chur)
- Herbstfest 2016 in der zweiten Hälfte September 2016 an der ETH Zürich
- Jahrbuch und Journal sollen wiederum publiziert werden
- Die Erweiterung des Vorstands soll umgesetzt werden
- Ideen für neue Aktivitäten sollen vertieft geprüft und Vorschläge zuhanden der GV 2017 präsentiert werden

14. Nachwuchsförderung

Simon Peter informiert über die beide Gefässe der Nachwuchsförderung: a) Reise- und Tagungskostenbeiträge, b) Nachwuchswettbewerb (SGA-Paper-Award). Für letzteres wurde das Konzept im letzten Jahr überarbeitet. Die Hürde zur Einreichung für ein „full-paper“ war bisher sehr hoch. Es gibt neu ein 2-Phasen-System.

- Phase 1: Einreichung eines selbstverfassten 6-seitigen Abstracts sowie der Bachelor- oder Masterarbeit; Reviewing und Rangierung wird basierend auf Abstracts und eingereichter Arbeit erstellt; an Tagung erfolgt Preisverkündung und es gibt eine youth-Session an der Tagung mit den prämierten Beiträgen
- Phase 2: Beurteilung der Journalwürdigkeit; bei positiver Beurteilung kann der Absolvent zusammen mit dem Betreuer ein full-paper einreichen. Dieses durchläuft normalen Review-Prozess mit 2 Reviewern, wobei eine gewisse Sonderbehandlung (z.B. major revisions statt Ablehnung) gewährt werden soll.

Robert Finger unterstützt grundsätzlich das vorgeschlagene Konzept, weist aber darauf hin, dass der Aufwand im Review-Prozess im Auge zu behalten ist. Allenfalls könnte die Anforderung bezüglich Abstract auf 2 Seiten reduziert werden.

Werner Hediger geht davon aus, dass es schwierig ist, Leute für einen lange andauernden Prozess zu motivieren. Wichtig ist auch die Beurteilung von Seiten des Betreuers.

Sandra Contzen zeigt auf, dass mit dem 2-teiligen Prozess eine klare Trennung zwischen Prämierung ohne Hilfe des Betreuers und der Erarbeitung eines „full-papers“ zusammen mit dem Betreuer erfolgt.

Markus Lips schlägt vor, das Vorgehen flexibler zu gestalten zwischen 2-seitigem Abstract und „full-paper“, da der Einfluss von Seiten der Betreuungsperson sowieso vorhanden sei.

Barbara Eiselen unterstützt grundsätzlich den neuen Vorschlag aus der selber gemachten Erfahrung.

Der Vorstand nimmt die Anregungen auf und wird diese zusammen mit den Erfahrungen aus diesem Jahr evaluieren.

Simon Peter präsentiert die Gewinner im aktuellen Jahr:

- Christina Cottier (Rang 1)
Abschied von der Landwirtschaft. Vorzeitige Betriebsaufgaben im Kanton Bern (Uni Bern)
- Andreas Schmidli (Rang 2)
Potential Sustainability Effects Resulting from Embeddedness - A Case Study of Nescafé in the Philippines (ETHZ)

- Sonja Imoberdorf (Rang 3)
Wie die Hilfe zum Bauer kommt (BFH)

Die drei Gewinner werden ihre Arbeiten in der youth-session präsentieren und zum Abschluss der Tagung den Preis überreicht erhalten.

15. Verschiedenes

Robert Finger stellt kurz die Aktivitäten seiner Gruppe Agrarökonomie und -politik an der ETH vor. Er ist seit 1. Januar 2016 als Professor in Zürich tätig. Seine Gruppe gehört sowohl zu D-USYS und D-MTEC. Er stellt kurz sein Team vor. Es gibt eine zweite Professur für Agrarwirtschaft, deren Besetzung momentan läuft. Derzeit haben rund 60 Studenten im Bereich der Agrarwissenschaften ihr Studium begonnen. Im Herbstsemester 2016 wird die Studienreform in Kraft treten.

Martin Pidoux informiert über die Aktivitäten an der HAFL. Die Bildung ist der Hauptfokus an der HAFL (v.a. Stufe Bachelor). Die Studierendenzahlen für Agronomie sind in den letzten Jahren gestiegen und liegen derzeit bei rund 120. Rund 20-25 Studenten pro Jahr wählen die Studienrichtung Agrarwirtschaft. Das Team Agrarwirtschaft ist nun komplett. Auf der neu gestalteten Internetseite der Agrarwirtschaft ist die thematische Aufstellung dieses Teams gut ersichtlich (<https://www.hafl.bfh.ch/forschung-dienstleistungen/agrarwissenschaften/agraroekonomie.html>). Bezüglich Forschung ist festzuhalten, dass es mit dem BFH-Zentrum Nahrungsmittelsysteme eine neue Struktur für interdisziplinäre Projekte gibt.

Robert Finger regt an, die Aktivitäten des Agroconet stärker in die SGA zu integrieren. Viele Institutionen sind in diesem Gefäss vertreten und der Netzwerkgedanke ist stark. Zudem haben beide Gruppen die Nachwuchsförderung in ihren Zielen. Werner Hediger unterstützt den Vorschlag, da jetzt ein guter Zeitpunkt sein, die Sache stärker zu koordinieren. Stefan Mann ist der Meinung, dass die Schweizer Agrarwirtschaft zu klein ist, um zwei voneinander unabhängige Gefässe zu erhalten. Auch Stefan Flückiger unterstützt den Vorschlag einer stärkeren Integration.

Der Vorstand ist gegenüber dem Vorschlag einer stärkeren Integration gegenüber positiv eingestellt. Der SGA-Vorstand kann jedoch nicht die gesamten Aktivitäten des Agroconet übernehmen. Momentan besteht eine Idee darin, mit dem Agroconet analog zu funktionieren wie mit der Plattform ländliche Soziologie (Link über SGA-Vorstand zu Agroconet). Es gibt auch Ideen an der Tagung den Bereich Nachwuchsförderung stärker zu betonen oder eine Kombination von Agroconet und Herbstfest. Es soll in einem ersten Schritt ein Austausch zwischen je 2 Vertretern von SGA-Vorstand und Agroconet stattfinden und an der nächsten GV ein Lösungsvorschlag präsentiert werden.

Die Präsidentin Sandra Contzen schliesst die GV um 11.45 Uhr.

Grangeneuve, 31. März 2016

Der Protokollführer: Simon Lanz